

	<p>Object: Kommodenuhr 'Grabmal Marie Christine von Österreich'</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Collection: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken</p> <p>Inventory number: M 1983/31DL</p>
--	--

Description

Kommodenuhr mit integrierter Spieluhr, bestehend aus einem Unterbau auf einem flachen Sockel, dessen Standfüße vier vergoldete Löwentatzen bilden. Über dem Mittelteil, das einem runden Ziffernblatt mit vergoldetem Rahmen, weißem Hintergrund, römischen Zahlen sowie vier vergoldeten, seitlich positionierten Rosetten vorbehalten ist, erhebt sich ein pyramidenartiger Aufsatz mit einem vergoldeten Kupferrelief an dessen Front. Dieses ist dem berühmten Grabmal der Marie Christine, Erzherzogin von Österreich nachempfunden, mit dessen Arbeit der Bildhauer Antonio Canova im Jahr 1800 begann und 1805 mit dessen Errichtung in der Augustinerkirche zu Wien fertigstellte. Rechts unten im Relief findet sich die Bezeichnung "L HEUBERGER". Rückseitig ist die Uhr dunkelbraun, nahezu schwarz gefasst und mit einem kleinen Kupferhebel zur Betätigung des Uhrwerks versehen. Zum weiteren historischen Hintergrund des realen imposanten Grabmals: Es handelt sich um ein Kenotaph (Scheingrab). Die sterblichen Überreste der Erzherzogin waren aufgeteilt und an traditionellen Begräbnisstätten der Habsburger (Kaisergruft, Herzgruft, Herzogsgruft) beigesetzt worden. Über dem Pyramiden-Eingang befindet sich eine vom Ehemann der Erzherzogin gewidmete Inschrift, welche sich im Uhrrelief ebenfalls wiederfindet: "UXORI . OPTIMAE / ALBERTUS" ("Der besten Gattin, Albert").

Basic data

Material/Technique:	Holz, Nussbaumfurnier, Kupfer, Goldlegierung
Measurements:	26,5 x 20 x 9,5 cm (HxBxT)

Events

Created	When	1810-1815
	Who	Leopold Heuberger (1786-1839)
	Where	Vienna

Keywords

- Allegory
- Cenotaph
- Clock
- Grabmalinschrift
- Mythology